für uns - über uns

Juli - September 2021

KATHOLISCHE PFARRGEMEINDE TOSTERS

warum ich gern auf der welt bin,
hat mich der engel gefragt.

weil mir das licht
menschengesichter zeigt.

weil es die vögel gibt,
meine charmanten hausgenossen.

weil ich auf spannende weise
mit dem unsichtbaren bekannt werde.

weil ich gern
in frisch gepflügte erde greife.

weil die sonate der grillen
auf dem anger zu hören ist.

ich bin gern auf der welt,
weil ich die bäume bewundere.

ich möchte das gras
nicht versäumt haben.

ich staune
über jeden atemzug, der mir gelingt.

ich bin, mein gott,
sehr zum bleiben aufgelegt.

gottfried bachl

Die stille Kraft der Bäume

Dieser mächtige Bergahornbaum auf der Titelseite des Pfarrblattes steht neben anderen auf der Alpweide der Waldalpe im abgeschiedenen Mellental im Bregenzerwald und spendet jeden Sommer den Kühen an heißen Tagen Schatten. Er ist schon über 400 Jahre alt und hat einen Stammumfang von gut sieben Metern.

Zwei Lebensströme, einerseits **ganz himmelwärts strebend** - der Hunger nach Licht - und andererseits **ganz erdverbunden** - die Aufnahme von Wasser und Nährstoffen - machen das Wesen „Baum“ zu etwas ganz Besonderem.

Die Wurzeln verankern den Baum im Boden und nehmen Wasser und Nährsalze auf, die im Stamm zu den unzähligen Blättern geleitet werden. Diese sind wahre Kraftwerke. Mit dem Kohlendioxid der Luft und dem Wasser aus dem Boden erzeugen sie mit Hilfe des Sonnenlichts Nährstoffe, die das Wachstum des Baumes ermöglichen. Dabei geben sie wertvollen Sauerstoff und Wasserdampf an die Umgebung ab. Das Blätterdach filtert auch viele Schadstoffe aus der Luft und spendet uns wohltuenden Schatten. Darum fühlen wir uns im Sommer unter Bäumen so wohl.
Weiters ist der Baum Wohnstätte und Nahrungsquelle für zahllose Insekten, Wildtiere und Vögel. Durch Pilze und Mikroorganismen im Erdreich sind die Bäume untereinander vernetzt. Dies sind nur einige Leistungen, die uns den unermesslichen Wert eines Baumes (natürlich auch des Waldes, der aus vielen Bäumen besteht) verdeutlicht. Mancher alte Baum würde noch stehen, hätte er einen Fürsprecher, eine Fürsprecherin gehabt.

Von Bäumen geht aber auch eine ganz besondere spirituelle Kraft aus. Kaum ein anderes Lebewesen greift so tief in unsere Seele wie ein Baum, der wachsen, reifen und in Ruhe alt werden durfte. Solche Bäume lassen uns auf uns selber rückbesinnen. Sie sind echte Persönlichkeiten, die ein Gesicht, eine Geschichte, ein eigenes Wesen haben. Unter solchen Bäumen finden wir unsere eigene Mitte. Sie schenken Ruhe und Gelassenheit, verbinden uns mit der Natur und lassen eine Haltung der Achtsamkeit und Demut von der Größe der Schöpfung aufkommen.

Baum-Meditation

In unserer hektischen Zeit könnte eine Baum-Meditation heilsam sein:

Suchen wir einen Baum auf, der uns ganz anzieht, sei es mitten im Wald, auf einer Wiese, am Berg oder sonst wo. Versuchen wir ganz ruhig zu werden und bewusst und tief die gute, sauerstoffreiche Luft einzuatmen und schenken wir unsere verbrauchte, kohlendioxid-angereicherte Luft dem Baum zurück.

Lassen wir das Grün des Blätterdaches auf uns wirken und genießen die erfrischende Kühle seines Schattens. Schärfen wir die Sinne für den eigenen Körper und die Natur, die uns umgibt: das Sehen, Hören, Fühlen, Schmecken, Tasten.

Die Wurzeln des Baumes regen zur Frage an:
„Was gibt mir Halt? Wie bin ich verwurzelt?“
Der Stamm: „Wer hilft mir, dass meine Kraft fließen kann?“
Die Krone: „Wohin strecke ich mich aus?“

So kann Dankbarkeit aufkommen und das Bewusstsein, dass wir Teil der Schöpfung und alle Geschöpfe miteinander verwoben sind. Auch eine solche Meditation ist Gebet.

Wenn wir diesen Baum im Wechsel der Jahreszeiten besuchen, kann er uns im Sommer an die Fülle, im Herbst an das Vergehen, im Winter an die Sterblichkeit und im Frühling an die Auferstehung erinnern.

Foto und Text: Eugen Michler

Sommerkirche

Liebe Pfarrgemeinde,
liebe Tostnerinnen, liebe Tostner!

Ein ereignisreiches Arbeitsjahr, in dem viele Herausforderungen vor uns standen und vieles nicht so war, wie wir es gewohnt sind, aber auch viel Neues und Kreatives entstand, neigt sich dem Ende zu.
Dankbar dürfen wir auf dieses Jahr zurück und voll Freude auf den Sommer vorausblicken. Für viele Menschen steht der Urlaub, stehen die Ferien vor der Tür. Vielleicht könnten grad die Ferien eine Zeit sein, in der ich mir mehr Zeit für Gott nehme, fürs Beten, fürs Bibellesen, für den Gottesdienst, aber auch für den Menschendienst. Und warum nicht auch die Bibel ins Reisegepäck geben, eine Wallfahrt machen oder bei einer Alp-/Burg-/Gipfel-/Bergmesse mitfeiern!?

Wir wünschen Euch einen erholsamen Sommer mit viel Leben und Leichtigkeit – getragen von dem Vertrauen, dass Gott den Weg mit uns geht.

Gemeindeleiter Simon

Simon

und Pfarrer Hubert

Mein Sommersegen

Gott möge dich an
jedem Sommertag begleiten.

Wenn du mit beiden Beinen
auf der warmen Erde stehst,
und du spürst: du bist getragen
und verwurzelt mit Gott -
dem „Grund“ des Lebens

Wenn du in das Feuer
der Sonne schaust,
und du fühlst die Wärme und
das Licht schenken dir neue
Kraft und Energie von Gott-
unserem „Licht“

Wenn du das kühle Wasser
genießt, und du erlebst: es
erfrischt dich und verströmt
Lebendigkeit durch Gott-
unserer „Quelle“

Wenn du dich vom
Sommerwind berühren lässt,
und du spürst: die sanfte Brise
erfüllt dich mit Leichtigkeit und
der Duft des Sommers lässt dich
aufatmen durch Gott -
unserem „Atem“

Du bist gesegnet -
ein Segen bist du!

Heidi Liegel

Sommer Kirche

SOMMERKIRCHE.AT

Termine in Nofels

Fahrradandacht in Nofels
31. Juli um 17:00 Uhr, Treffpunkt Kirchplatz

Kräutersegnung in Nofels
15. August um 10:00 Uhr im Haus Nofels

KAPELLEN FAHRT

DO, 5. AUGUST

Bus- / Radfahrt durch Tosters mit Halt und Impulsen von Rainer Bayer bei verschiedenen Stationen.

- 18:50 Kapelle am Kapellenweg
- 19:04 Busfahrt
- Kirche Tosters
- Busfahrt
- Bildstöckle am Burgweg
- Busfahrt & Fußweg
- Wolfgangskapelle anschl. Agape

Findet bei jeder Witterung statt.

Sommer Kirche
VERBINDET

VATER-UNSER-WEG KIRCHENFÜHRUNG ST. CORNELI

DO, 19. AUGUST

19.00 Uhr - Wolfgangskapelle
Besinnlicher Weg nach St. Corneli
mit Alexander Barberi.

19.40 Uhr - St. Corneli
Kirchenführung mit Rainer Bayer.

Findet bei jeder Witterung statt.
Auf Anfrage Shuttle-Dienst nach St. Corneli.
(Bitte bis zum 16.8. im Pfarrbüro melden.)

Konzertreihe Sankt Corneli

Sonntag, 1. August 2021 um 17:00 Uhr
Pfarrkirche Tosters

Grenzgänger*innen für die Musik!

Ob Südafrika, Kolumbien, Argentinien, Griechenland, Japan, Türkei, Schweiz oder Österreich: Das Musikstudium am Vorarlberger Landeskonservatorium bringt begeisterte Menschen aus der ganzen Welt zusammen, um klassische Musik zu studieren.
In diesem Konzert überschreiten die jungen Musiker*innen gemeinsam mit Evelyn Fink-Mennel und Klaus Christa Grenzen zwischen Kontinenten, Ländern, Musikstilen, um das Gegensätzliche und Gemeinsame zu entdecken und zu feiern.

Sonntag, 19. September 2021 um 17:00 Uhr
Wallfahrtskirche St. Corneli

Johannes Brahms hat uns ein mitreißendes Zitat hinterlassen: „Ich denke nur Musik ich bin verliebt in die Musik - ich liebe die Musik, ich denke nichts als sie und an anderes nur, wenn es mir Musik schöner macht.“
Diese bedingungslose Hingabe, in kaum einem seiner Werke, ist so bezaubernd zu hören, wie in seinem Streichsextett op. 36 in G-Dur.
Bedingungslose Hingabe ist auch ein Markenzeichen jenes Streicherevents, der nun zum bereits 5.Mal stattfindet. Die Feldkircher Streichertage führen eine Woche lang Streicher*innen aus allen Himmelsrichtungen zusammen, um sich mit Leidenschaft den Geheimnissen des Streichinstrumentenspiels zu widmen. Die begeisternden Konzerte des Kammerensembles in den vergangen Sankt Corneli-Saisonen zeugen von dem besonderen Geist, der in diesem Kurs entsteht.

Kartenreservierungen:
www.sankt-corneli.com
oder Pfarramt Tosters: 05522 72289

Sakramentenpastoral

Erstkommunion 2021 - Netz das mich trägt

Das heurige Erstkommunionjahr stand unter besonderen Vorzeichen. Schnell stand fest, dass in diesem Jahr vieles anders und nicht wie gewohnt stattfinden kann. Dennoch lautete das Motto: Die Kinder sollen gut auf ihre Erstkommunion vorbereitet sein und die einzelnen Treffen und Gottesdienste möglichst unkompliziert und feierlich. So wurde dann auch gleich zu Beginn des neuen Jahres die Erstkommunion auf den 4. Juli verschoben.

Mit 29 Kindern aus drei Klassen haben sich so viele Kinder auf den Weg gemacht, wie schon lange nicht mehr. Aufgrund der großen Anzahl und den geltenden Verordnungen mussten dann auch viele Treffen klassenweise stattfinden und nicht in der Gesamtgruppe.

Das Erstkommunionlied – Netz, das mich trägt – hat uns seit dem Startnachmittag begleitet und der diesjährigen Erstkommunion auch das Thema gegeben. Jesus, zu dem wir unser Ja sagen und den wir in der Kommunion empfangen und in unser Herz aufnehmen dürfen, ist für uns wie ein Netz das uns trägt und hält auf unserem Weg durch diese Welt. Aber auch wir als Gemeinschaft der Getauften können und sollen für andere zu einem Netz werden.

Getragen auch von vielen schönen Gottesdiensten, Treffen und Begegnungen hat sich das lange Warten bis kurz vor Schulschluss gelohnt. In zwei Gruppen feierten wir wunderschöne Gottesdienste. Davor wurden die Kinder im Pfarrsaal von Simon mit den Worten empfangen: „Heute feiern wir Jesus – genießt diesen speziellen Tag!“

Ein großes Dankeschön allen, die in der Vorbereitung und bei der Durchführung der Erstkommunion mitgeholfen haben, besonders der Religionslehrerin Verena Ulmer.

Simon Gribi

Firmung 2021

Nach vielen online Treffen aber auch einigen Höhepunkten im ersten Teil der Firmvorbereitung waren dank der Lockerungen im zweiten Teil auch Treffen vor Ort wieder möglich. Dazu gehört das Treffen mit den Patinnen und Paten am Samstag, 17. April 2021, nachmittags. Nach einer kurzen Andacht und einem Kurzfilm in der Kirche machten sich die Firmlinge und Patinnen Paarweise auf den Weg nach St. Corneli. Einige Impulsfragen aus dem Film und zur Gestaltung der Firmlings-Patenbeziehung waren auf Zetteln vorbereitet. St. Corneli schon in Sichtweite gab es eine schöne Aktion: Gemeinsam pflanzten die Firmlinge mit ihren Paten als Zeichen dieser beginnenden Beziehung Bäume, die hoffentlich so lange halten wie die neue Beziehung. Als Abschluss wurde in St. Corneli die Tauferneuerung gefeiert.
Am Samstag vor Pfingsten fand anstelle einer Pfingstreise nach Assisi oder Taizé ein Tagesausflug nach St. Gerold statt. Mai: Das neue Firmteam hatte sich einiges ausgedacht: Mit Kaffee und Croissants gestärkt, ging es nach dem Morgenlob mit öffentlichen Verkehrsmitteln ins Walsertal zur Propstei St. Gerold. Nach einer Speeddating-Vorstellrunde mit dem Hausherrn, P. Martin Werlen, gab dieser den Firmlingen einige Impulse mit auf den Weg. Außerdem wurde der Firmgottesdienst kreativ vorbereitet und es gab auch die Möglichkeit zu Einzelgesprächen, währenddessen die anderen in dem Buch, das sie von Bischof Benno erhalten hatten, lesen konnten.
Eine gute Woche später kam die Truppe wieder zusammen, diesmal mit Familien und Freunden im Anhang zur Firmung am Sonntag, 30. Mai 2021 um 10:30 Uhr in der Tostner Pfarrkirche. Festlich gekleidet, strahlender Sonnenschein, Kaffeeempfang vor der Kirche, eine vierköpfige Band, die mit modernen, schwungvollen Liedern anständig Stimmung in das Gotteshaus brachte, ein persönliches Gebet um den Heiligen Geist für jeden Firmling. Das sind nur einige wenige Eindrücke von diesem kraftvollen Gottesdienst.

„Der Gottesdienst war für mich sehr berührend – die etwas „modernere“ Gestaltung hat mir sehr gut gefallen! Der Gottesdienst ist mit ganzem Herzen vorbereitet worden, weshalb ich ihn als sehr besonders empfand.“ Beschreibt Nina den Gottesdienst im Rückblick. Wir wünschen den frisch Gefirmten für die Zukunft viele Momente, in denen der Geist Gottes in ihrem Leben spür- und erlebbar wird.

Zum Schluss gilt es noch dem neuen Firmteam einen großen Dank auszusprechen. Auf die Frage an Felix, wie er nach diesem Jahr zum Team steht meint er, das Team sei „innovativ und offen. Also es war definitiv mal etwas Neues. Es lief nicht einfach streng nach „Regeln“, sondern wir konnten uns mit unseren Ideen auch einbringen.“

Für das Firmteam
Ewald Unterhofer

Kinder– und Jugendpastoral

Familiengottesdienste

Endlich wieder möglich! Neben den besonderen Gottesdiensten für Kinder und Familien zu Ostern fanden nach über einem Jahr Pause im Mai und Juni wieder Familiengottesdienste am Sonntag statt. Das wurde ganz besonders gefeiert: Die Religionslehrerin Verena Ulmer bereitete mit Kindern aus einer vierten Klasse das Evangelium vor. Mit Texten, Geräuschkulisse und Schauspiel spielten die Kinder den Sturm auf dem See nach. Vielen Dank an Verena und das Familienteam für die Vorbereitung dieser besonderen Gottesdienste!

Das haben wir natürlich auch gefeiert: Vor dem Sommer gab es eine gemeinsame Ministunde mit allen Minis und Pfr. Hubert zusammen. Neben Kennenlernspielen, dem gemeinsamen Einüben der Aufgaben bei den Gottesdiensten und einem kleinen Ritual, haben wir gemeinsam Pizza gekocht und gegessen.

Die Minis haben sich verdoppelt!

Vielleicht ist es Ihnen aufgefallen: In letzter Zeit waren nicht nur verlässlich bei allen Gottesdiensten Ministranten vor Ort – meistens sogar in großer Anzahl. Die Aufbauarbeit im Bereich der Ministrantenpastoral in den letzten Jahren hat sich gelohnt. So konnten beim Familiengottesdienst am 2. Mai gleich neun neue Ministranten in den Dienst aufgenommen werden – das sind die Hälfte der Kinder, die im vergangen Jahr zur Erstkommunion gekommen sind.
Anna Lena, Felix, Katharina, Lara, Lena, Leon, Leonie, Selina, Sophia es ist so schön, dass Ihr bei den Minis seid! Mit Euch zusammen hat sich die Minigruppe in den letzten drei Jahren auf 24 Minis zwischen acht und 21 Jahren verdoppelt.

Jugend-Gottesdienst in St. Wolfgang

„Ein Gottesdienst so toll, dass ich eine/n Freund/in mitbringen würde!“

Unter diesem Motto haben wir mit der Ministrantengruppe (12-16-jährige) nach Ostern begonnen, einen Jugendgottesdienst zu planen. Wann, wo, wie, mit wem muss ein Gottesdienst stattfinden, damit sich Jugendliche in dieser Altersgruppe wohlfühlen, waren nur einige Fragen, die uns in der Vorbereitung geleitet haben. Schließlich kristallisierte sich heraus: Ein Gottesdienst in der Wolfgangskapelle, die jugendlich hergerichtet wird, mit Leinwand, Boxen und Musikvideos, an einem Samstag, geleitet von Jugendlichen und mit anschließendem Verweilen bei Kuchen, Süßigkeiten und Getränken – so in etwa könnten wir uns das vorstellen. Gesagt, getan.
Am Samstag, 26. Juni, feierten wir unseren ersten (Test-) Jugendgottesdienst in der Wolfgangskapelle für 12-16-jährige. Mit dabei waren Tostner & Nofler Minis und drei Freunde. Der Tenor danach war einstimmig: Das schreit nach Wiederholung!

Aus der Pfarrgemeinde

Team Heimseelsorge

Bei einem feinen Arbeitsfrühstück hat das Team Heimseelsorge die Arbeit wieder aufgenommen.

Dem Team und auch den BewohnerInnen des Haus Tosters haben die Feiern sehr gefehlt. Seit Ostern dürfen erfreulicherweise wieder Gottesdienste gefeiert werden. Leider sind die Feiern derzeit nur für die BewohnerInnen des Hauses möglich.

Wir hoffen aber, dass im Herbst wieder GottesdienstbesucherInnen von außerhalb mitfeiern dürfen. Darüber werden wir termingerecht informieren.

Pfarrbuchhaltung

Am 22. April wurde die Buchhaltung durch die Kassaprüferinnen Klarika Zojer und Sabine Pitschmann genau geprüft und die Genehmigung durch die Diözese erfolgte am 29. Juni.
Ein herzliches Dankeschön geht an unsere Buchhalterin Andrea Ströhle sowie an die beiden Kassaprüferinnen Klarika und Sabine.

Sabine Schneider

Aus der Pfarrgemeinde

AK Weltkirche: *Suppen to go* für Albanien

Angesichts der Corona-Pandemie sahen wir uns gezwungen, am Palmsonntag eine neue Form des Suppentags zu wählen und anstelle der Suppenverköstigung im Pfarrsaal die Kirchenbesucher zur Mitnahme der Suppen in Gläsern einzuladen. Es war uns ein Anliegen, die Quelle der Fördermittel für unser Albanienprojekt aufrecht zu erhalten. Die Kirchenbesucher konnten, solange der Vorrat reichte, aus einer Zahl von sieben köstlichen Suppenvarianten ihre Lieblingssuppe auswählen und mit nach Hause nehmen. In vorbildlicher Zusammenarbeit wurden die Vorbereitungen getroffen und aus den eigenen Reihen des Arbeitskreises plus zwei Köchinnen von außen mehr als 80 Gläser köstlicher Suppen, das sind über 80 randvolle Teller, angeboten. Aufgrund der zahlreichen Spenden konnte ein erfreulicher Betrag für das Albanienprojekt und für das ökologische Projekt in Tansania überwiesen werden.
Ein herzlicher Dank gilt den großzügigen Gottesdienstbesuchern für die Förderung unserer Aktion und im Besonderen den vier MitarbeiterInnen unseres AK und der stets zur Mithilfe bereiten Pfarrsekretärin Sabine und ihrer Helferin.

Tätigkeitsbericht über das *Projekt Albanien*:
Zwei Monate nach unserer Suppenaktion haben wir von Bernhard Köb, dem Obmann des Projektes, einen Bericht über die in Corona-Zeiten erfolgten Aktionen des Projekt-Teams in Albanien erhalten. Ein Auszug aus dem Schreiben gibt uns einen beeindruckenden Einblick in die Notlage der Menschen und in die durch das von uns mitgeförderte Projekt geleisteten Hilfsaktionen.
„Ein halbes Jahr voller Herausforderungen liegt hinter uns. Im Jänner 2021 gab es im Raum Shkodra Hochwasser, wie schon lange nicht mehr. Es kommt zwar immer wieder für einige Tage zu Überflutungen, doch heuer blieb das Wasser mehr als 2 Monate stehen. Wir unterstützten die betroffenen Dörfer hauptsächlich mit Nahrungsmitteln, Trinkwasser und Futter für die Tiere. Wie Sie wissen, hängt zum Teil die Existenz ganzer Familien von diesen Nutztieren ab.
Weiters wurden 200 Patenfamilien und zusätzlich 100 Familien, die uns vom Sozialamt in Mirdita gemeldet wurden, mit Lebensmitteln und notwendigen Hygienemitteln versorgt. Trotz Coronavorschriften konnten die Hilfspakete an jede einzelne Familie übergeben werden. Unser Team vor Ort hat das vorbildlich gemeistert.
Auch die Schülerhilfe in Shkodra – zehn exzellente Schüler der Oberstufe helfen schwächeren Mitschülern und geben Nachhilfeunterricht - wird gerne angenommen. In Rreshen entsteht gerade ein neues Heim für Menschen mit Behinderung, bei dem das Thema Inklusion ein wesentlicher Bestandteil sein wird. Der Vollbetrieb ist bis Juni 2021 geplant.
In Rubik greifen wir dem von Schwester Adelina betriebenen Logopädie-Zentrum unter die Arme und ermöglichen so eine Aufstockung der Anzahl der Kinder, die dort betreut werden.

Besonders erwähnenswert ist das Projekt RINIS, bei dem „Kleinunternehmer/innen“ und „Startups“ aus verschiedenen Regionen von „Mentoren“ aus Vorarlberg in Workshops eine Basis-Einführung in Unternehmensführung erhalten.

Alle diese Projekte werden, so garantiert Bernhard Köb*, unter den selbst auferlegten strengen Kriterien der „Hilfe zur Selbsthilfe“ bzw. „Entwicklungshilfe“ umgesetzt*.

Wir danken dem Projektteam und seinem Leiter herzlich und wünschen seinen vielfältigen Aktionen Gottes Segen.

Für den Arbeitskreis Weltkirche
Werner Nagel

Totenwachen

Nachdem wir – so Gott will – die kritische Phase der Corona-Pandemie überstanden haben, ist es für uns wieder möglich, Totenwachen abzuhalten. Wir, das sind Paula Pflanzner und Elfi Marth, sind darüber sehr froh und erleichtert.
Denn wir betrachten diese ehrenvolle Aufgabe nicht nur als Dienst an der Gemeinde, sondern auch als versuchten Trost für die Angehörigen in einer sehr schwierigen und traurigen Zeit.

Paula Pflanzner
Elfi Marth

Erfreuliches

- Die Ostergottesdienste waren gut besucht und sehr stimmungsvoll.
- Harald Weißenbacher und Tobias Kurz gestalteten jeweils eine Maiandacht in der Pfarrkirche, welche gut angenommen wurden.
- Die Volksschulkinder konnten ihren Abschlussgottesdienst wieder feiern.
- Emmerich Rudavsky macht bereits seit 16 Jahren die Friedhofsverwaltung.
  Danke dafür.

Sommeröffnungszeiten Pfarrbüro

Das Pfarrbüro ist im August nur am Montag von 09:00 bis 11:00 Uhr geöffnet.
Ein Seelsorger ist unter der Telefonnummer 0676 83240 8216 erreichbar.

Wir wünschen euch allen einen erholsamen Sommer.

Sabine und Simon

AK Senioren

Am 9. Juli gestalteten Anna Konzett und Simon Gribi eine Andacht für unsere SeniorInnen. Musikalisch unterstützt wurden sie dabei von der Musikgruppe von Gertrud Mayr.

Nach der Andacht lud das Seniorenteam alle zu Kaffee, Kuchen und Liedersingen in den Pfarrsaal.

All freuten sich über den schönen Nachmittag nach der langen Pause.

Caritas Hungerkampagne 2021

Jeder Euro = Hilfe gegen den Hunger

Covid-19 hat massive Auswirkungen auf das (Über-)Leben der Menschen in weiten Teilen Afrikas. Gemeinsam mit vielen Spender*innen fördert die Caritas gezielt landwirtschaftliche Projekte in Äthiopien und Mosambik. Das Ziel: Dem Hunger entgegenwirken. Das Motto: „Deine Hilfe = Meine Ernte“

Michael Zündel von der Caritas Auslandshilfe ist in engem Kontakt mit den lokalen Partnerorganisationen in Äthiopien und Mosambik. Corona hat hier nicht nur gesundheitliche sondern auch massive soziale Folgen: „Die Preise für Grundnahrungsmittel haben sich im vergangenen Jahr verdoppelt.“ Viele Tagelöhner*innen haben keine Arbeit. „Sie stehen vor dem Nichts. Wenn die Schulen Corona-bedingt nicht geöffnet haben, fällt für viele Kinder auch die einzige Möglichkeit, etwas zu essen zu bekommen, aus.“ Fehlendes Trinkwasser erschwert die Situation der Menschen vor Ort zusätzlich.

Unabhängig durch Landwirtschaft

Die Caritas Vorarlberg arbeitet in Äthiopien und Mosambik seit vielen Jahren sehr eng mit Partnerorganisationen zusammen und weiß daher, wie wirksame Hilfe möglich ist. Michael Zündel nennt Beispiele: „Wir unterstützen Frauen beim Ankauf von Hühnern oder durch Saatgut – sie können sich durch den Verkauf ihrer Produkte ein Einkommen für ihre Familien erwirtschaften. Vielfach werden auch Kleinkredite vergeben, durch die Frauen beispielsweise einen Marktstand für den Gemüseverkauf anschaffen können.“ Einen speziellen Fokus legt die Caritas in ihren Projekten auf Kinder und Bildung: „Kinder sind die Zukunft des Landes. Unsere Bildungsprojekte sind gleichzeitig auch ein Schutz vor Hunger, weil die Kinder dort zumindest einmal täglich eine warme Mahlzeit bekommen“, erläutert Michael Zündel.

Hilfe tut Not

Um die Landwirtschafts- und Bildungsprojekte auch künftig sichern zu können, hofft die Caritas auf breite Unterstützung: „Jede Spende hilft uns dabei, dem Hunger in den ärmsten Ländern der Welt entgegen zu wirken.

Caritas Hungerhilfe 2021
Raiffeisenbank Feldkirch:
IBAN AT32 3742 2000 0004 0006
Kennwort: Hungerhilfe 2021
Online-Spenden: www.caritas-vorarlberg.at

D‘r Burggoascht

Wenn „meine Damen und Herren“ numma gfrogt ischt ka ma wenigstens i d‘r Kircha no „liebe Chrsitinnen und Crhisten“ säge, hofft

Eura Burggoascht

Öffentliche Bücherei Tosters

Schön, dass wir uns auch auf diesem Wege wieder zurückmelden können und unserer Leserschaft DANKE sagen, dass sie uns trotz erschwerter Bedingungen die Treue gehalten hat.

Nachdem wir im vergangenen Jahr infolge des Umzuges von der Schule in unsere neue Unterkunft auf die traditionelle Ferienaktion „Sommerlesen“ verzichten mussten, freuen wir uns, dass wir in diesem Sommer wieder durchstarten dürfen. Wir hoffen auf rege Beteiligung von Kindern UND Erwachsenen, denn es winken wie immer schöne Preise!

DVD‘s können während der Sommermonate Juli und August gratis ausgeliehen werden.

Während der Ferienzeit gelten folgende Öffnungszeiten:

Donnerstag: 17:00 bis 19:00 Uhr
Freitag: 09:00 bis 11:00 Uhr

Für geruhsame Stunden im Urlaub empfehlen wir (unter anderem) folgende Lektüre:

Sebastian Fitzek: **Der erste letzte Tag**
(kein Thriller) Ein Roadtrip voller Komik, Dramatik und unvorhersehbarer Abzweigungen vom erfolgreichen Krimi-Autor mit zwei skurrilen, ans Herz gehenden Hauptfiguren, die unterschiedlicher nicht sein könnten.

Elke Heidenreich: **Männer in Kamelhaarmänteln**
Wenn Elke Heidenreich von Kleidern erzählt, dann erzählt sie vom Leben selbst: von sich mit sechzehn, von Freundinnen, Freunden und Katern, von Liebe und Trennung, komisch und traurig, wie nur sie es kann. Geschichten, in denen jeder sich wiedererkennt - in ausgeleierten Jeans, in der wunderbaren Bluse, die schon keine Farbe mehr hat, in einen Traumkleid, das sie nie getragen hat und in einem verwechselten Mantel, der zu einer unverhofften Begegnung führte und jetzt noch Erinnerungen weckt.

Evan Osnos: **Joe Biden**
Ein Porträt über den neuen amerikanischen Präsidenten, der versucht, eine zerrissene Nation zu einen und einen neuen politischen Aufbruch zu ermöglichen.

Miriam Georg: **Elbleuchten** und **Elbstürme**
Diese Hanseatische Familien-Saga ist nicht nur eine überaus spannende und dramatische Story, wie erfahren auch viel über die historischen und sozialen Hintergründe dieser Epoche. Warnung: Diese Bücher sind sehr schwer aus der Hand zu legen!

Bernadine Evaristo: **Mädchen, Frau, etc.**
Ein beeindruckender, leidenschaftlicher Roman über das Leben schwarzer britischer Familien, ihre Kämpfe, Schmerzen, ihr Lachen ihre Sehnsüchte und Lieben.
Für diesen Roman hat die Autorin – zurecht – den „Booker Prize 2019, den wichtigsten Literaturpreis Großbritanniens erhalten.

Für euch Kinder haben wir jede Menge spannender Bücher für jede Altersstufe. Außerdem haben wir unseren Bestand an TONIES aufgestockt!

Öffentliche Bücherei Tosters,
6800 Feldkirch, Alberweg 1
066488110177
buecherei.tosters@feldkirch.at
www.biblioweb.at/tosters

Wir wünschen euch einen schönen, erholsamen Sommer und bleibt gesund!

Das Bücherei-Team

Mein Sommergebet

Danken möchte ich dir Gott
für die Wunder, die mir jeden
Sommertag geschenkt werden.

Für das Wunder

- *eines Sommerregens, das die Natur und uns Menschen erfrischt.*
- *einer lauen Sommernacht mit guten Gesprächen, das mir und dir gut tut.*
- *einer blühenden Blumenwiese, das mich durch seine Schönheit betört.*
- *des Vogelgesangs, das mich morgens sanft weckt und in den Tag hinein begleitet.*
- *eines Sonnenuntergangs, das mir in seinem Licht sagen möchte, dass nach jeder Nacht ein neuer Morgen kommt.*
- *der Farben des Sommers, das mein Leben bunt macht.*
- *der Freude, das mein Leben mit Fröhlichkeit und Unbeschwertheit erfüllt.*
- *der Dankbarkeit, das mir zeigt, dass vieles einfach ein Geschenk ist.*

Danken möchte ich für jeden wundervollen
Sommertag, der mein Leben
reicher, bunter und erfüllter macht.
Amen

Heidi Liegel

Friede
Ich wünsche dir
den Frieden der Meeresdünung,
den Frieden einer sanfte Brise
den Frieden der schweigsamen Erde,
den Frieden einer klaren Sternennacht.
Ich wünsche die den Frieden Jesu Christi,
der unser Friede ist für alle Zeit.

Irischer Segensnwunsch

Wir gratulieren zum Geburtstag

Juli
11.07.1935 Helga Fröhle, 86

August
03.08.1938 Rosi Lang, 83
23.08.1952 Helga Treml, 69

September
17.09.1936 Ingeborg Walk, 85
20.09.1919 Klara Lins, 102
25.09.1935 Emma Bitsche, 86

Taufen

Mit einem Kind kommt
der Himmel zur Erde.
Mit einem Kind wird
die Erde zum Himmel.

Folgende Kinder wurden in Tosters getauft

Mateo Babic
Drazena Bobar
Luca-Ian Puelacher
Ananda Wachter
Leonie Flach
Klara Valentine Klein
Magdalena Düngler
Emilio Breuß
Frida Gehrer
Annabel Breuß-Zeisler
Leon Prskalo
Vito Rogic
Antonio Pena-Lukan

Impressum
Medieninhaber: Kath. Pfarramt St. Cornelius und Cyprian Tosters
Alberweg 1, 6800 Feldkirch-Tosters
Telefon +43 (0)5522 72289, E-Mail: pfarramt.tosters@vol.at
Pfarrer Hubert Lenz
Homepage: www.pfarre-tosters.at
Öffnungszeiten Pfarrbüro: Mo - Fr 9 bis 11 Uhr
Redaktion: Barbara Bitschi mit Team

Fotos: Ungekennzeichnete Fotos sind im Besitz des Pfarramts

Verstorbene seit Februar

Helmut Klien
Günter Placek
Wilma Peiskar
Bertram Xander
Denis Bachmann
Josef Göls
Ilse Sparr
Katharina Kogler
Karoline Kovac
Helga Groß
Sofie Jäger
Walter Jäger
Markus Rösler
August Jussel
Maria Koch
Sandro Battlogg

Monatsjahrtagsgedenken

Sonntag, 22. August um 10:30 Uhr

2015	Hans Kircher
2016	Gerda Hegenbart
	Herta Metzler
	Günter Steiner
	Olga Manner
	Ingeborg Galehr
2018	Uda Lindler
	Helmut Etlinger
	Berta Prucha
	Josef Fehr
2019	Olga Fontana
2020	Ida Göls

Sonntag, 26. September um 10:30 Uhr

2016	Walter Sternat
2017	Doris Alge
	Christa Maria-Luise Burian
2018	Elisabeth Rüscher
	Georgette Robausch
	Adolf Knoll
2019	Gerhart Ramprecht
	Alfred Manninger
	Helga Kowatsch
2020	Ida Diem
	Alfred Diem

Termine zum Vormerken

Juli

18.07.	10:30 Uhr	Monatsjahrtag
30.07.	18:00 Uhr	Burgmesse

August

01.08.	17:00 Uhr	Konzert Grenzgänger*innen in der Pfarrkirche
05.08.	19:50 Uhr	Kapellenfahrt
19.08.	19:00 Uhr	Vaterunser Weg und Kirchenführung in St. Corneli
22.08.	10:30 Uhr	Monatsjahrtag

September

12.09.	10:30 Uhr	Patrozinium mit Panta Rhei
19.09.	17:00 Uhr	Konzert „Ich bin verliebt in die Musik“ in St. Corneli
26.09.	10:30 Uhr	Monatsjahrtag

Termine in Nofels

31.07.	17:00 Uhr	Fahrradandacht auf dem Kirchplatz
15.08.	10:00 Uhr	Kräutersegnung im Haus Nofels

Gottesdienstordnung

Samstag	18:30 Uhr	Vorabendmesse im Pfarrverband
	Juli	Tisis
	August	*Sommerpause*
	September	Tosters
Sonntag	10:30 Uhr	Gottesdienst

Das Rosenkranzgebet findet während der Schulferien nicht statt.
Die Werktagsmesse am Freitag macht im August Pause.

Redaktionsschluss: 08. September 2021
Erscheinungstermin: 17. September 2021

Bildergalerie

Eindrücke vom Jugendgottesdienst in der St. Wolfgangskapelle

Baumplanzaktion der Firmlinge beim Vaterunser Weg

Eindrücke von der Erstkommunion